

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 24 (1916)

Heft: 14

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund : aus den Verhandlungen der Geschäftsleitung - Sitzung vom 21. Juni 1916

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohlen (Aargau). Sonntag, den 18. Juni 1916, fand hier die Schlussprüfung des Samariter- und Krankenpflegekurses statt. Es waren 34 Prüflinge zugegen (30 Damen und 4 Herren). Dank der guten Leitung der Herren R. Müller, Arzt, und Dr. med. Hugo Müller war die theoretische Prüfung ausgezeichnet abgelaufen, die gestellten Fragen wurden sehr gut beantwortet. — („Es hätte es bezieli lüter dörfe grät werde!“) Die praktische Prüfung unter der Leitung des Hilfslehrers Paul Meyer wurde ganz mit militärischem Schneid durchgeführt, was den anwesenden Experten besonders gut imponiert hat. Die praktischen Aufgaben wurden ebenfalls rasch und gut ausgeführt. Nach bestandenem Examens war Kritik im Hotel Sternen. Herr Dr. med. Rupp von Merenschwand, als Vertreter vom schweiz. Roten Kreuz, munterte alle auf, aktiv im Samariterverein zu werden; das hat aber auch gewirkt, denn es sind 26 dem Verein beigetreten. Als Vertreter vom schweiz. Samariterbund sprach Herr Adjutant Altherr aus Basel. Der hat's allerdings nicht mehr so gnädig gemacht, sondern hat die vorgekommenen Fehler scharf gerügt. Seine Kritik war für uns eine Lehrstunde, wofür wir ihm speziell danken. Nach abgelaufener Ausweisverteilung war Übergang zum gemütlichen Teil. Anlässlich dieses zweiten Teiles hat unser Tafelpräsident, Herr Speisegger, ein Gedicht zur Vorlesung gebracht, dessen Schöpfer er selber ist.r.

Zürich. II. Kantonal-Ausmarsch der Militär sanitätsvereine des Kantons Zürich. Am Sonntag, den 21. Mai 1916, morgens früh, brachen die Militär sanitätsvereine Wald-Rüti, Winterthur, Zürich und Zürichsee auf, um ihren obligatorischen Marsch von 30—40 km zurückzulegen. Begünstigt durch prächtiges Wetter wanderten diese vier kleinen, fröhlichen Scharen durch Flur und Wald dem vereinbarten Ziele „Pfannenstiel“ zu, wo sich die vier Sektionen etwas vor 12 Uhr im Restaurant gleichen

Namens trafen. Nach Einnahme eines einfachen, schmackhaften Mittagessens sammelten sich die vier Vereine und marschierten mit Trommeln und Fahne dem höchsten Punkte, der Hochwacht zu. Ein wahrer Hochgenuss wurde uns hier auf dieser prächtigen Bergeshöhe zuteil, nicht nur in der erquickenden, reinen Bergluft, sondern besonders auch im wunderschönen Panorama ins Zürcher Oberland, das uns da vor Augen stand. Unter gottesfreiem Himmel wurde sodann eine kleine kurze Sanitätler-Gemeinde unter dem Vorsitz vom Veranstalter, Arth. Hoppeler (Sektion Zürich), abgehalten, wobei der „Schauenberg“ als Ziel für den nächstjährigen Kantonal-Ausmarsch gewählt und die Veranstaltung der Sektion Zürichsee übertragen wurde.

Dass der „Pfannenstiel“ ein beliebtes Ausflugsziel ist, erfahnen wir nicht nur an der großen Pilgerzahl, sondern erfuhren es unliebsam, indem unsere Gesellschaft im Gasthaus zur „Hochwacht“ keinen Platz mehr fand, da fast der hinterste Winkel bereits besetzt war.

Dadurch wurden wir etwas auseinandergerissen und dies beeinträchtigte ganz bedeutend unsern zweiten Programmteil: die Gemütlichkeit und übliche Pflege der guten Kameradschaft.

Nur allzu rasch rückte die Abschiedsstunde heran, denn wir mussten alle an den bedeutenden Rückmarsch denken und so trennten wir uns um 4 Uhr, die Sektion Winterthur allein nach Norden ziehend, während die übrigen drei Sektionen gemeinsam nach Männedorf marschierten und von hier, nach einem stündigen, gemütlichen „Hock“ sich trennend, ihren weiteren Reisemarsch antraten.

Hoffen wir, dass uns zum nächstjährigen Kantonal-Ausmarsch wiederum so schönes Wetter, aber auch die alte Gemütlichkeit (wie 1915) beschieden sei. In dieser Erwartung erhoffen wir auch nächstes Jahr eine gute Beteiligung aller Sektionen und wünschen ein „Frohes Wiedersehen!“ A. Hp.

Schweizerischer Samariterbund.

Aus den Verhandlungen der Geschäftsleitung. — Sitzung vom 21. Juni 1916.

- Die Statuten folgender Sektionen werden genehmigt: 1. Obersiggenthal; 2. Weinfelden.
- Berichtigung zu Seite 35 des Jahresberichtes 1915 (Verlagsartikel und Verschiedenes). Die Normalstatuten kosten per Stück 6 Rp. und nicht 60 Rp.

Der Zentralsekretär: Biehly.